

Wildstauden – Naturparadies im Topf und Blumenbeet

Aufwand 60 – 90 Minuten

Beste Jahreszeit März–Mai und Sept–Okt

Standort Sonnig, halbschattig bis schattig,
trocken bis feucht, Balkon oder
Garten

Wildstauden im Topf und im Blumenbeet können zu einem kleinen Naturparadies werden. Sie sehen nicht nur schön aus, sondern bieten mit Nektar, Samen und Stängeln wertvolle Nahrung und Nistmöglichkeit für Insekten und andere Kleintiere. Mit einheimischen Wildstauden unterstützt du den natürlichen Lebenskreislauf direkt vor deiner Haustür.

So geht's

Planen und vorbereiten

Überlege dir, ob du einen Topf, ein bestehendes Beet oder eine Teilfläche neu bepflanzen möchtest. Wähle Wildstauden passend zu Licht- und Bodenverhältnissen.

Pflanzfläche vorbereiten

Trage bei einem Beet die oberste Vegetationsschicht etwa 5 cm tief ab. Lockere die Oberfläche mit dem Rechen, bis eine feinkrümelige Struktur entsteht. Begrenze das Beet bei Bedarf mit Steinen oder Holz.

Wildstauden pflanzen

Lege die Pflanzen zunächst lose aus. Setze höhere Arten in die Mitte oder nach hinten, niedrigere an den Rand oder nach vorne. Pflanze gleiche Arten in kleinen Gruppen. Lockere die Erdballen vorsichtig, setze die Pflanzen so ein, dass der Ballen leicht mit Erde bedeckt ist, und giesse gut an.

Töpfe bepflanzen

Wähle ausreichend grosse Gefässe mit Abzugslöchern. Befülle sie mit Erde, welche der Pflanzenart entspricht und bepflanze sie nach denselben Grundsätzen wie ein Beet.

Pflegen und schützen

Kontrolliere die Zwischenräume regelmässig und entferne unerwünschte Pflanzen. Giesse Jungpflanzen bei längerer Trockenheit und schütze sie bei Bedarf vor Schnecken.

Unterhalt

Der Pflegeaufwand entspricht einem normalen Staudenbeet. Ein Rückschnitt nach der Blüte kann eine zweite Blühphase fördern. Ansonsten bleiben Samenstände und Stängel bis in den Spätwinter stehen. Sie dienen Vögeln als Nahrung und Insekten als Überwinterungsort.

Das gilt's zu erreichen

- Du kennst einheimische Wildstaudenarten und ihre Standortansprüche.
- Du bepflanzt oder besäst mindestens einen Quadratmeter mit Wildpflanzen.
- Du kennst heimische Alternativen zu klassischen Zierpflanzen wie Geranien.

Das braucht's

- Gute Samenmischung für Töpfe oder Blumenbeete im Garten
Sechs bis zehn einheimische Wildstauden pro Quadratmeter gemäss Bepflanzungsvorschlägen oder Blühkalender
- Torffreie Blumen- oder Aussaaterde passend zu den Bodenansprüchen der Pflanzen
- Steine oder Holzstücke zur Abgrenzung der Pflanzfläche
- Schaufel und Rechen
- Bei Bedarf Schneckenzaun & Schneckenschutzringe



Tipps

- Ergänze Wildstauden mit Gräsern, Farnen und Frühblühern, um Struktur und ganzjährige Attraktivität zu schaffen.
- Für sonnige Standorte eignen sich zum Beispiel Natternkopf, Glockenblume oder Königskerze.
- In halbschattigen Bereichen wachsen Seifenkraut oder Storchschnabel gut.
- Für schattige Plätze sind Lungenkraut oder Baldrian geeignet.